

September 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

die „Marktdaten 2019“ sind fertig und werden in diesen Tagen gepackt und versandt. Es ist die zehnte Ausgabe dieser umfangreichen Daten- und Faktensammlung über den Ökolandbau in Niedersachsen, die das KÖN veröffentlicht.

Wir haben uns in dieser Ausgabe der Marktdaten einmal mit der Vergangenheit befasst und gehen unter anderem den Fragen nach: Wie hat sich der Ökolandbau in Niedersachsen entwickelt? Welche Ereignisse waren wichtigere Rahmenbedingungen, um den Ökolandbau in Niedersachsen voranzubringen?

Ein Erfolgsfaktor ist, dass der Ökolandbau es in all den Jahren immer verstanden hat, sich auf seine Stärken zu besinnen. Eine Stärke ist, dass Anbau und Abnahme gemeinsam wachsen. Voraussetzungen dafür sind faire Handelsbeziehungen und Kooperationen am Markt. Wenn Erzeugung und Abnahme gemeinsam wachsen, dann gewinnen alle.

Die „Marktdaten 2019“ des KÖN können Sie kostenlos downloaden über den Link: www.marktdaten.bio.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses KÖN-Monatsberichtes.



Carolin Grieshop

c.grieshop@oeko-komp.de

Zahl des Jahres: 100.857 Euro

Um durchschnittlich neun Prozent stiegen 2018 in Niedersachsen die Preise für landwirtschaftliche Flächen. Ackerland verteuerte sich um elf Prozent, Grünland um rund drei Prozent. Am teuersten ist Ackerland im Landkreis Vechta, wo die 100.000-Euro-Grenze überschritten wurde. Der Hektar kostete 2018 100.857 Euro und damit gut 2.000 Euro mehr als im Jahr zuvor. Knapp unter dieser magischen Grenze liegen die Flächen in den Landkreisen Osnabrück mit 93.287 Euro sowie Cloppenburg mit 90.930 Euro. Am günstigsten war Ackerland im Landkreis Lüneburg mit 20.192 Euro pro Hektar, Holzminden, 21.933 Euro pro Hektar, und im Landkreis Dannenberg mit 22.177 Euro pro Hektar.

Thomas Warnken, Tel. 04262/9593-67, t.warnken@oeko-komp.de



Nachrichten aus dem Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen

Neue Telefonzeiten in der KÖN-Zentrale

Die Mitarbeiter der KÖN-Zentrale sind von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.30 Uhr bis 13 Uhr erreichbar.

4. Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln

Branchentreff für Erzeuger, Händler, Verarbeiter und Bündler

Das KÖN richtet am Dienstag, dem 5. November 2019, in Visselhövede das „4. Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln“ aus und erwartet rund 200 Teilnehmer. Sie erhalten auf dem Fachforum Ideen und Anregungen zur Marktentwicklung, zu Anbau und Technik. Um eine möglichst breite Auswahl an Themen zu behandeln, werden Parallelveranstaltungen durchgeführt. Dazu gehören unter anderem „Specials“, die sich mit Kartoffeln, Zuckerrüben und Zwiebeln befassen. Bereits am Montag findet in Visselhövede um 19.30 Uhr der „Vorabendliche Branchentreff“ in gemütlicher Runde statt. Die Anmeldung läuft über www.oeko-komp.de/fachforum.

Henning Niemann, Tel. 04262/9593-63, h.niemann@oeko-komp.de

Äpfel? Ja! Pflücken? Nein?

Die Streuobsternte in Niedersachsen wird dieses Jahr wegen der Frostnächte während der Blütezeit und wegen der Trockenheit eher dürftig ausfallen. Deshalb suchen Mostereien und auch weiterverarbeitende Betriebe noch Bio-Streuobst. Oft scheitert die Ernte jedoch am Zeitmangel. Deshalb bieten einige Mostereien an, das Obst selbst zu pflücken. Wer Bäume, aber keine Gelegenheit zum Ernten hat, kann sich im KÖN melden. Das KÖN versucht dann Mostereien ausfindig zu machen, die selbst ernten.

Maximilian Heller, Tel. 04262/9593-84, m.heller@oeko-komp.de

Fernsehköchin Barbara Stadler kocht auf dem Biohof Böse-Hartje

Am Freitag, dem 18. Oktober, organisieren die Fernsehköchin Barbara Stadler und die Landwirtinnen Johanna und Elisabeth Böse-Hartje ein Bio-Pop-up-Restaurant auf dem Biohof Böse-Hartje in Thedinghausen. Barbara Stadler wird für die Gäste ein exklusives Vier-Gänge-Bio-Menü aus dem Besten zubereiten, was die Region zu bieten hat: Schwein vom Hof Schumacher, dreierlei Rinderbraten vom Hof Böse-Hartje sowie Feingemüse, Hülsenfrüchte und Fermentiertes vom Hof Meyer-Toms. Die Anzahl der Plätze für Gäste ist begrenzt. Menü und Getränke kosten 85 Euro pro Person. Anmeldung: johanna@biohof-boese-hartje.de oder Tel. 04204-689111.

Wilfried Stegmann, Tel. 04262/9593-78, w.stegmann@oeko-komp.de



KÖN auf dem Landeserntedankfest in Verden

Am Sonntag, dem 6. Oktober, stellt das KÖN im Rahmen des 6. Landeserntedankfestes Niedersachsen von 15 bis 18 Uhr seine Projekte „Geflügel in Obstanlagen“ und „Robustpute“ vor. An insgesamt acht Ständen können sich Besucher nach dem Gottesdienst bei Vertretern von Unternehmen, Verbänden und Organisationen aus der Land- und Ernährungswirtschaft über Landwirtschaft, Leben auf dem Land, gesunde Lebensmittelerzeugung und Naturschutz informieren. Weitere Informationen zum Landeserntedankfest gibt es auf der Website www.landenserntedankfest-niedersachsen.de

Olaf Schmidt-Lehr, o.schmidt-lehr@oeko-komp.de

Angepasst an regionale Bedingungen: Maispopulationen im Test

In Drebber, auf dem Betrieb Sanderling hatte das KÖN einen Praxisversuch mit Mais begleitet und jetzt die Ergebnisse vorgestellt. Seit 2017 werden in Niedersachsen offen abblühende Maispopulationen im Rahmen eines Projektes getestet. An fünf konventionellen und drei ökologischen Standorten in sechs klimatisch unterschiedlichen Lagen werden diese Sorten im Vergleich zu drei Hybridsorten geprüft. Die Mais-Populationssorten erzielten im Mittel über alle Standorte hinweg zwischen 70 und 84 Prozent des Ertrages der Vergleichs-Hybridsorten. Bei den agronomischen Eigenschaften wie Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge, Standfestigkeit und Bestockung schnitten die Populationen ähnlich gut ab wie die Hybridsorten. Bei Maissaatgut werden in Deutschland fast ausschließlich Hybridsorten angeboten. Die Alternative zu Hybridsorten sind offen abblühende Populationen, die durch wiederholten Nachbau an unterschiedliche Standortbedingungen angepasst werden können. So entstehen Regionalsorten und Hofsorten. Weitere Informationen zu dem Projekt finden Interessierte unter <https://www.lfl.bayern.de/ipz/mais/171045/index.php>

Ulrich Ebert, Tel. 04262/9593-13, u.ebert@oeko-komp.de

Bio-Obst und Bio-Gemüse im Mittelpunkt des KÖN-Messestandes

Auf dem Messestand des Landes Niedersachsen der „BioNord“ wird das KÖN zwei Projekte vorstellen. Die Fachmesse für Naturkostfachhändler und Lebensmittelhersteller ist am 13. Oktober in Hannover. Schwerpunkt des KÖN-Messeauftrittes sind die Projekte „Bio im EU-Schulprogramm“ und das „Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln“. Der KÖN-Stand hat die Nummer A24. Auf der „Bio Nord“ wird das KÖN auch ein Erfahrungsaustauschtreffen der Bio-Lieferanten organisieren. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Infopunkt am Eingang der Messehalle. Thema des Treffens ist der Start in den dritten Durchgang des EU-Schulprogramms. Auf dem Programm stehen zum Beispiel die Fragen, wo es noch Veränderungswünsche und Verbesserungspotenzial gibt sowie weitere Werbe- und Informationsmaterialien für Lieferanten. Interessierte Bio-Lieferanten können sich bei Bettina Stiffel zu dem Erfahrungsaustauschtreffen anmelden unter b.stiffel@oeko-komp.de.

Wilfried Stegmann, Tel. 04262/9593-78, w.stegmann@oeko-komp.de



Gemeinsam mit der Hochschule Osnabrück bewertet das KÖN mehrjährige Blühstreifen an verschiedenen Standorten.

Aatmischung an verschiedenen Standorten im Test

Wie verändern sich mehrjährige Blühstreifen?

Seit vier Jahren untersucht das KÖN zusammen mit der Hochschule Osnabrück mehrjährige Blühstreifen, die mit der BS2-Standardmischung eingesät wurden. Der Versuch soll dazu dienen, die Entwicklung der Blühstreifen an verschiedenen Standorten zu beobachten, die Saatmischung bei Bedarf anzupassen und Pflegeempfehlungen zu geben.

Auf den Versuchsflächen entwickelten sich die Pflanzen sehr unterschiedlich. Auf sandigen Flächen war die Vegetation im ersten Jahr deutlich niedriger und schütterer als auf den anmoorigen Flächen. Die mehrjährigen Wildpflanzen konnten sich hier aber gut etablieren und blühten im zweiten und dritten Jahr. Sie litten jedoch 2018 und auch in diesem Jahr unter der extremen Trockenheit. Die Vegetationsdecke wies zum Teil große Lücken auf. Wildpflanzenarten wie Schafgarbe, Spitzwegerich und Johanniskraut zeigten sich jedoch als sehr robust und erholten sich nach Niederschlägen schnell wieder. Der Deckungsgrad der Blühmischung betrug im August 2019 mehr als 90 Prozent.

Auf den anmoorigen Flächen war die Blüte im ersten Jahr besonders ansprechend. Im zweiten Jahr nahmen dort Gräser und Wurzelunkräuter wie Acker-Kratzdistel und Brennnessel stark zu. Dieser Trend setzte sich im dritten Jahr fort. In den sehr trockenen Jahren 2018 und 2019 litt die Vegetation auf diesen Flächen nicht ganz so stark wie auf den sandigen Vergleichsflächen. Auch hier konnten sich bestimmte Pflanzen wie die Wiesenflockenblume, das Wiesen-Labkraut und der Spitzwegerich gut durchsetzen. Die Blühmischung erreichte hier aber vor allem im ersten Jahr mit den einjährigen Kulturarten einen hohen Deckungsgrad, der dann abnahm und in den vergangenen beiden Jahren nur noch maximal 40 bis 50 Prozent betrug.

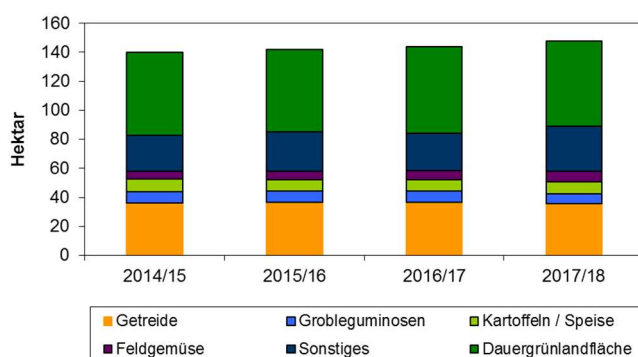
Mehrjährige Blühflächenanlagen gelingen am besten, wenn sie vor der Aussaat wenig Wurzelunkräuter und Gräser aufweisen. Blühpflanzen entwickeln sich nicht gut auf extrem trockenen und ständig beschatteten Standorten.

Birgit Petersen, Tel.: 04262/9593-65, b.petersen@oeko-komp.de

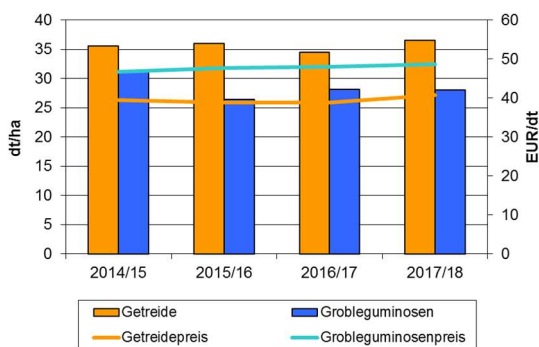
Ergebnisse des Betriebsvergleiches 2017/18

Bio-Betriebe in Niedersachsen im Vierjahresvergleich

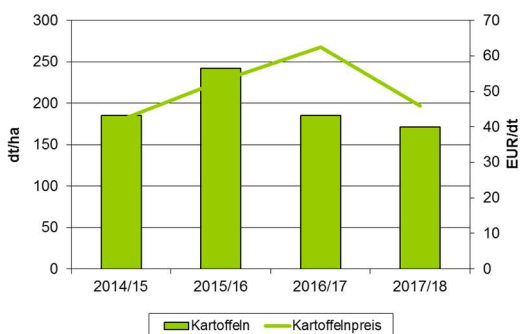
Regelmäßig lässt das KÖN Buchabschlüsse von niedersächsischen Öko-Betrieben erfassen und auswerten. Für die Auswertung wird immer ein Vier-Jahres-Zeitraum betrachtet. Dabei wird zwischen Öko-Milchviehbetrieben und Öko-Ackerbaubetrieben unterschieden. Die Daten können Orientierung geben und als Hinweise für die eigene Betriebsentwicklung dienen. Alle Preise sind Bruttopreise. In der Auswertung der Buchabschlüsse aus dem Wirtschaftsjahr 2017/18 wurden insgesamt 93 Betriebe verrechnet. Die Datenbasis bezieht sich auf alle Betriebstypen unabhängig vom Betriebsschwerpunkt. Es handelt sich um 79 identische Betriebe über einen Zeitraum von vier Jahren.



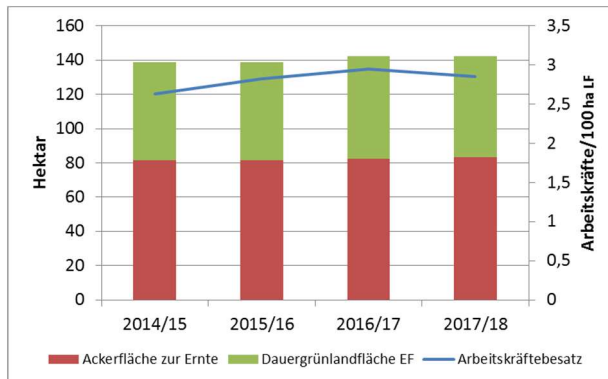
Anbauverhältnis. Die Betriebe sind im Durchschnitt in den vergangenen vier Jahren kaum gewachsen. Mit 148 ha bewirtschaften sie vier Hektar mehr als im Vorjahr. Davon waren 84 ha Ackerland. In dem Vier-Jahres-Zeitraum hat es nur eine geringe Erweiterung der Ackerfläche um insgesamt zwei Prozent gegeben. Das spiegelt wider, dass es schwieriger geworden ist, Pachtflächen zu bekommen oder zu behalten.



Druschfrüchte. Die Getreideerträge 2017 bewegten sich mit 37 dt pro Hektar etwas über dem Niveau des Vorjahres. Die Erträge der Leguminosen sind im Schnitt mit rund 28 dt pro Hektar auf Höhe des Vorjahres. Die Preise für Getreide lagen mit 41 Euro pro dt – Grobleguminosen 49 Euro pro dt – über dem vierjährigen Durchschnitt.



Hackfrüchte. Mit einem Kartoffelertrag von 172 dt pro Hektar war die Ernte 2017 unterdurchschnittlich. Der Preis lag mit 46 Euro pro dt deutlich unter dem Niveau des vierjährigen Mittels von 51 Euro pro dt.



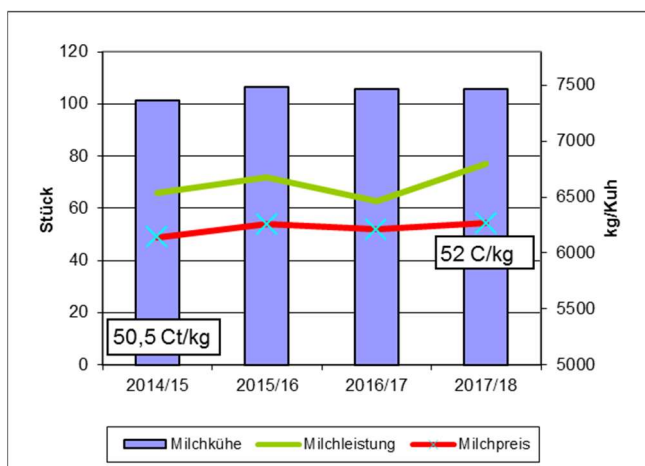
Arbeitskräfte. Im Mittel der vergangenen vier Wirtschaftsjahre haben je 100 ha LF 2,81 Arbeitskräfte auf den Betrieben gearbeitet. Darin enthalten sind auch die Familienarbeitskräfte. Nicht enthalten sind zum Beispiel Hackkolonnen, die über den Maschinenring eingesetzt werden. Mit steigender Fläche hat sich der Arbeitskräftebesatz in den vergangenen Jahren nicht geändert.

Entwicklung der Milchvieh-Futterbaubetriebe von 2015 bis 2018

Für die Betrachtung der Entwicklung der Milchvieh-Futterbaubetriebe wurden Daten von 31 identischen Bio-Betrieben dem Vierjahresvergleich unterzogen.

| Merkmal | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 |
|---------------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Landwirtschaftliche Fläche (LF) | 124 ha | 125 ha | 126 ha | 127 ha |
| Hauptfutterfläche | 106 ha | 106 ha | 109 ha | 106 ha |
| Dauergrünlandfläche | 78 ha | 81 ha | 83 ha | 80 ha |
| Ackerfläche zur Ernte | 44 ha | 41 ha | 42 ha | 43 ha |
| Ackerfutter gesamt (% Ackerfl.) | 65 % | 61 % | 62 % | 60 % |
| Silomais (% der Ackerfläche) | 15 % | 19 % | 16 % | 16 % |
| Getreide (% der Ackerfläche) | 28 % | 33 % | 28 % | 31 % |
| Körnerleguminosen (% Ackerfl.) | 4 % | 4 % | 5 % | 6 % |

Fläche der Milchvieh-Futterbaubetriebe. Die Größe der landwirtschaftlichen Fläche hat sich in den vergangenen vier Jahren kaum verändert. Die Grünlandfläche hat im Schnitt um zwei Hektar zugenommen. Der Anteil Silomaisanbau an der Ackerfläche ist konstant, der gesamte Ackerfutterbau rückläufig.



Kühe auf dem Milchvieh-Futterbaubetrieb. Die durchschnittliche Anzahl von Milchkühen je Betrieb ist innerhalb der vergangenen vier Jahre von 101 Kühe auf 105 Kühe angestiegen. Auch die Milchleistung je Kuh ist leicht gestiegen. Der Milchpreis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 0,5 Cent pro Kilogramm erhöht. Er liegt bei rund 1,05 Cent über dem Stand von vor vier Jahren.

Abfrage und Auswertung der Daten: Dr. Otto Volling



Infostand beim Apfelfest auf Gut Adolphshof

Am 29. September findet von 11 bis 17 Uhr das Apfelfest auf Gut Adolphshof in Hämelerwald statt. Das KÖN hat gemeinsam mit dem BUND-Landesverband Niedersachsen einen Stand und informiert über Streuobstwiesen, Naturschutz und Ökolandbau sowie über das Projekt „Zusammenarbeit zur Erhaltung von Streuobstwiesen in Niedersachsen“. Der Eintritt ist frei. Das Gut Adolphshof liegt in 31275 Hämelerwald. Weitere Informationen unter: <https://www.adolphshof.de/event/apfelfest/>.

Maximilian Heller, Tel. 04262/99593-84, m.heller@oeko-komp.de

Nachrichten für den Norden

Fachberatertagung zum Thema Hofübergabe

An Fachberater richtet sich die Fortbildung „Hofübergabe in der Beratung“ der FiBI-Akademie. Am Mittwoch, dem 23. Oktober, beginnt die zweitägige Veranstaltung um 10.30 Uhr. Auf dem Programm stehen Vorträge über Fallbeispiele aus der Praxis. Ein Thema ist die Finanzierung von außerfamiliären Hofübergaben. Steuer- und Rechtsfragen werden behandelt und zum Abschluss werden auch die psychologischen Folgen einer Hofübergabe besprochen. Die Fortbildung findet in der Nähe von Fulda statt. Information und Anmeldung über seminare@fibl.org.

Kudammhof ausgezeichnet

Das gemeinsame Projekt „Gemeinsam wachsen“ von Kudammhof in Adelheidsdorf und der Paul-Klee-Schule wurde jetzt als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an vorbildliche Projekte verliehen, die auf die Chancen aufmerksam machen, die die Natur und ihre biologische Vielfalt für den sozialen Zusammenhalt bieten.

Deutschland führt beim Bio-Kartoffelanbau – Niedersachsen auch

In der EU ist Deutschland auch beim Bio-Kartoffelanbau führend. Das vermeldet die Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI). 2018 betrug die Anbaufläche 8.976 Hektar. Das sind 32 Prozent der EU-Gesamtfläche von 28.300 Hektar Bio-Kartoffeln. In Niedersachsen wachsen Bio-Kartoffeln auf 2.630 Hektar. Das ist knapp ein Drittel der bundesdeutschen Anbaufläche.



Aktionstage-Termine im Oktober

Landkreis Diepholz, 12. Oktober, 10 bis 17 Uhr, Apfelfest mit Sortenausstellung und Sortenbestimmung, Obstbaumschule & Obstgarten Dr. Ute Hoffmann, Asendorf

Landkreis Holzminden, 15. Oktober, 14 bis 16 Uhr, Von der Saat bis zum Öl, Ölmühle Solling, Boffzen,

Landkreis Verden, 18. Oktober, Fernsehköchin Barbara Stadler kocht Bio im Pop-up-Restaurant auf dem Biohof Böse-Hartje, Thedinghausen

Ökolandbau-Termine im Norden

Mo., 30.9., 10-13 Uhr

Sprechtag für Umstellungsinteressierte

Auf dem Sprechtag werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung vorgestellt und diskutiert, unter anderem die Gesetze und Verordnungen zum Ökolandbau, die Förderung sowie Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Anmeldung unter Tel. 04262/9593-18. Ort: 27374 Visselhövede

So., 6.10., 15-18 Uhr

Landeserntedankfest in Verden

Weitere Informationen auf der Website www.landenserntedankfest-niedersachsen.de

Sa., 12.10., 11 Uhr

Bioland-Erntedankfeier

Auf dem Öko-Regio-Markt des Biolandhofes Böse-Hartje. Ort: Thedinghausen

So., 13.10.

„Bio Nord“

KÖN-Stand Nr. A24, Erfahrungsaustauschtreffen der Bio-Lieferanten im EU-Schulprogramm um 14.30 Uhr am Infopunkt am Eingang der Messehalle. Ort: Hannover

Mo., 14.10. bis Di., 15.10.

Low Stress Stockmanship

Low Stress Stockmanship ist eine Methode zum ruhigen und sicheren Umgang mit Weidetieren. In diesem Einführungsseminar erläutert Philipp Wenz die Grundprinzipien der Methode. Auch der Einsatz von Hütehunden wird besprochen. Information und Anmeldung: tagungsbuero@bioland.de. Ort: Tecklenburg

Mi., 16.10. und Do., 17.10.

„Tierwohl in der Legehennenhaltung erkennen und beurteilen“

Dr. Christiane Keppler erläutert die Grundlagen zur Tiergesundheit von Legehennen. Neben dem theoretischen Hintergrund gibt es praktische Übungen. Information und Anmeldung: anmeldeservice.fibl.org/event/tierges-himbergen-1910, Ort: 29584 Himbergen

Mo., 28.10., 10-13 Uhr

Sprechtag für Umstellungsinteressierte

Auf dem Sprechtag werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung vorgestellt und diskutiert, unter anderem die Gesetze und Verordnungen zum Ökolandbau, die Förderung sowie Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Anmeldung unter Tel. 04262/9593-18. Ort: 27374 Visselhövede

Di., 29.10., 9-16 Uhr

„Umstellung auf ökologischen Landbau – Welche Herausforderungen kommen auf uns zu?“

Information und Anmeldung, ag@landberatung.de, 27313 Westen

Di., 29.10., 9-18 Uhr

Bio-Direktvermarktung

Besuch von drei Betrieben mit Hofladen, Hof-Café mit Laden sowie Laden mit Verarbeitungsbereich. Information und Anmeldung: tagungsbuero@bioland.de. Ort: 29699 Bomlitz, 21218 Seevetal und 21720 Mittelinkirchen



Di., 5.11., 8-17 Uhr

4. Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln

Information und Anmeldung: oeko-komp.de/veranstaltungen/4-fachforum-gemuese-2019/. Ort: 27374 Visselhövede

Mo., 25.11., 10-13 Uhr

Sprechtage für Umstellungsinteressierte

Auf dem Sprechtag werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung vorgestellt und diskutiert, unter anderem die Gesetze und Verordnungen zum Ökolandbau, die Förderung sowie Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Anmeldung unter Tel. 04262/9593-18. Ort: 27374 Visselhövede

www.oeko-komp.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kompetenzzentrum
Ökolandbau
Niedersachsen GmbH
V.i.S.P. Carolin Grieshop
Bahnhofstraße 15 b
27374 Visselhövede

Tel: 04262/ 9593-00
Fax: 04262/ 9593-77
info@oeko-komp.de

Diese Maßnahme wurde aus Mitteln
des Landes Niedersachsen gefördert

